

MELDUNGEN

Sport- und Spielfest
in Falkensee

Havelland. Die Integrationsbeauftragte des Landkreises Havelland, Anne-Christin Kubbe, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund, Vereinen und Verbänden der Integrationsarbeit sowie der Schule für Sozialwesen der AWO ein „Sport- und Spielfest: Sport für ALLE“. Es findet am Montag, 19. Juni, um 10 Uhr auf dem Falkenseer Sportplatz Rosenstraße, Rosenstraße 1, statt. Aus dem ehemaligen „Tag der Menschen mit Behinderungen“ wird somit ein Sport- und Spielfest, das nicht mehr nur Menschen mit Behinderungen ansprechen soll, sondern alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, geistiger und körperlicher Verfassung oder Herkunft. Damit soll ein klares Zeichen gegen Ausgrenzung gesetzt werden.

Familienlotsen
gesucht

Havelland. Das Havelländische Netzwerk Gesunde Kinder benötigt dringend Unterstützung. Aufgrund der wachsenden Teilnehmerzahlen werden ehrenamtliche Fachkräfte aus dem pädagogischen, sozialen oder medizinischen Bereich, die Eltern mit Rat und Tat zur Seite stehen, gesucht. Eine Infoveranstaltung findet am Montag, 19. Juni, um 18.30 Uhr in der Havelland Klinik in Nauen, Ketziner Straße 19, im Konferenzraum R 2101 (Untergeschoss) statt.

Kreispokalfinals in
Ketzin/Havel

Ketzin/Havel. (bal) Ein Kindersportfest und die Kreispokalfinals finden am Sonntag, 25. Juni, ab 10 Uhr auf dem Ketziner Sportplatz an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße statt. Darauf hat der Verein FSV Falke hingewiesen. Von 10 bis 14 Uhr finden ein Kinderfest mit Clown Manne und seiner Zauberei sowie Kinderschminken mit Elton statt. Die Hüpfburg steht ebenso bereit wie eine Wand zum Tore schießen. Neulinge haben die Möglichkeit für ein Probetraining. Um 10 Uhr beginnt das Pokalfinale der E-Juniorinnen vom FFC Brandenburg gegen die Mädchen vom Heideseeer SV. Um 12 Uhr folgt das Pokalfinale der D-Juniorinnen zwischen der FSG Falkensee und dem 1. FFC Turbine Potsdam. Um 15 Uhr wird das Pokalfinale der Frauen der FSG Falkensee gegen Wachow/Tremmen angepöfiften. Wie der Veranstalter versicherte, wird für das leibliche Wohl gesorgt.

von Stephan Achilles

Falkensee. „Umwelt findet Stadt“: Am Falkenhagener Anger konnten sich am vergangenen Samstag Interessierte über lokale Umweltprojekte, Verkehrsprojekte und den Tiererschutz informieren, Rat zur Energieeinsparung einholen oder das eine oder andere einkaufen. Veranstaltet wurde das Event vom Creativen Zentrum Haus am Anger, der BUND Ortsgruppe Falkensee und der Lokalen Agenda 21 Falkensee AG Umwelt.

Aufgeregt blökten ein Mutter- und zwei Jungtiere auf dem Pkw-Hänger von Fritz Kolečki. Pünktlich um 12 Uhr durften sie raus auf eine kleine schattige Weide mit saftigem Gras. Schnell fanden sich auch Schaulustige ein. Kinder wollten die Lämmer streicheln oder sehen, wie am benachbarten Tisch die Wolle gekämmt wurde. Die Eltern schauten sich derweil Regenwassernutzungsanlagen an, kauften Pflanzen ein oder ließen sich von Dipl.-Ing. Architekt Till Ratzeburg über energetische Gebäudesanierungen beraten. Dennis Schulz begeisterte mit seinen schönen Naturfotos ebenso, wie der Communis e.V. mit kleinen naturnahen, kunsthandwerklichen Arbeiten.

Vorträge zu Umweltthemen gab es ab 15 Uhr im Theaterraum des Hauses am Anger. Im 15-Minuten-Takt wechselten die Vortragenden und die Themen. Falkensees Bürgermeister Heiko Müller bekam die viel Aufmerksamkeit für sein Kurzreferat über das Radwegkonzept der Stadt. Selbst mit dem Fahrrad aus Finkenkrug gekommen, hatte er sich überzeugen können, dass es noch einiges zu verbessern gibt. Zur Notwendigkeit des Radwegebauausbaus bekennt er sich. Dabei gäbe es z.Z. weniger Finanzierungs- als Umsetzungsprobleme. Er sagt aber auch, dass Kompromisse unumgänglich seien. Nur an den wenigsten Stellen wären Radwege neben Fußwegen und Baumbestand möglich. Oft



Gutes Klima zum Umwelttag: Bei strahlendem Sonnenschein und schönstem Sommerwetter fand am vergangenen Wochenende der Umwelttag in Falkensee statt. Für die Besucher standen interessante Vorträge auf dem Programm. Am Abend gab es ein Konzert in der Falkenhagener Kirche.
Foto: Achilles

reiche der Platz nicht aus. Fußgänger und Radverkehr müssen auf einem Weg zusammengeführt werden, in Tunnels oder auf Brücken müssen Radler auf die Straße. „Fahrradfahren ist ein Schwerpunktthema in Falkensee und wird es auch bleiben“, betonte er. Tilo Ratzeburg stellte in seinem Vortrag Möglichkeiten der energetischen Gebäudesanierung vor. Die Technik der Wärmepumpe sei heute weitgehend ausgereift. Es böten sich aber immer modernere und effektivere Möglichkeiten der Wärmeabgabe, sprich der Dämmung und Wärmerückgewinnung. Im einem weiteren Vortrag machte Margrit Unger auf die Beratungsangebote der Verbra-

ucherzentrale im Falkenseer Bürgeramt aufmerksam. Für 10 bis 40 Euro kann man vom einfachen Energiecheck bis zum Detail-Check des gesamten Wohnhauses untersuchen lassen, wie und wo eingespart werden kann. Herbert Lange beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit dem Einsatz hilfreicher Mikroorganismen im Garten, wie auch für die Gesundheit. Er berichtete über seine Erfahrungen und lud alle Interessierten zum Probieren und Mitmachen ein. Als promovierter Biologe hat sich Rüdiger Knösche an der Potsdamer Uni seit 1991 mit verschiedenen Kleingewässern und Feuchtgebieten in Falkensee beschäftigt. In seinem interessanten Vortrag zog er Bilanz und ver-

glich mit den heutigen Zuständen. Da der Wasserstand grundsätzlich gesunken ist, gibt es einige dieser Feuchtgebiete nun gar nicht mehr, sind zugewachsen oder nur noch von Goldrute und Brennnesseln bedeckt. Überwiegend positive Entwicklungen sieht Herbert Lange aber für den Lindenweiher und den Teich am Anger. Jedoch müssen die Gehölze an den Rändern zurückgeschnitten werden, damit genügend Licht einfallen kann. Katzenschutz durch Kastration war ein Thema, dem sich Gabriele Brückner vom Tier- schutzverein Falkensee widmete. Ohne Kastration gäbe es explosionsartige Vermehrung und Katzenelend. „Die Straße ist grausam, Kastration ist harmlos“,

war zu hören. Ganz anders der Beitrag von Kathleen Kunath und Matthias Hofmann. Beide sind in 12 Tagen rund 240 km auf einem historischen Pilgerweg, dem sogenannten Bluthostenweg, von Falkensee über Bad Wilsnack nach Tangermünde gewandert. „Ich bin sonst wohin auf der Welt gereist“, sagte Kathleen Kunath. „Aber das war der spannendste Urlaub in meinem Leben.“ Vor der Haustür ging es los, durch wunderschöne Landschaften, auf einem alten Postkutschenweg, unter schattigen Bäumen und durch Apfelalleen. Geschlafen wurde in Pilgerquartieren oder unter freiem Himmel. Vielleicht eine Anregung für den kommenden Urlaub?

MELDUNGEN

Prozession durch
Brieselang

Brieselang. In Brieselang findet am Sonntag, 18. Juni, eine Fronleichnamprozession statt. Nach dem Hochamt um 10 Uhr in der Kirche St. Marien zieht die Prozession kurz nach 11 Uhr zunächst in den Pfarrgarten, dann zur Evangelischen, zur Neupostolischen und dann wieder zur Katholischen Kirche, wo jeweils Außenaltäre errichtet werden. An den einzelnen Altären wird ein Abschnitt aus dem Evangelium vorgetragen, es werden Fürbitten gesprochen und der sakramentale Segen in alle Himmelsrichtungen und über die Stadt erteilt. Wer sich der Prozession anschließen oder einfach einmal zuschauen möchte, ist herzlich willkommen. Nach der Prozession bietet die Kolpingfamilie im Pfarrgarten noch etwas zu essen und zu trinken an.

PC-Grundlagenkurs
für Senioren

Falkensee. Letztmalig vor den Sommerferien erhalten Anfang Juli Seniorinnen und Senioren in der Falkenseer Volkshochschule die Gelegenheit, sich in die Nutzung eines Computers einführen zu lassen. Vom 3. bis 7. Juli, jeweils 9 bis 12 Uhr, werden „Menschen im besten Alter“ in einem Wochenkurs behutsam an die digitale Technik herangeführt. Die Teilnehmer lernen mit Muße und Geduld den Umgang mit dem Windows-Explorer, das Surfen im Internet und was sonst für sie im Computerbereich von Interesse ist. Für den Kurs brauchen Interessierte keine Vorkenntnisse und auch keinen eigenen Computer - es wird die Technik im gut ausgestatteten Schulungsraum der Volkshochschule Havelland in der Falkenseer Poststraße 15 genutzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 52,-, ermäßigt 37 Euro. Anmeldungen sind noch bis zum 23. Juni möglich: 03321/4036718, vhs@havelland.de.

Tourismusverband vor formaler Anpassung

Havelland. (pat) Der Landkreis Havelland will den Tourismusverband Havelland weiterhin mit der Erbringung von Dienstleistungen zur langfristigen und nachhaltigen Positionierung und Entwicklung der Region Havelland im Bereich des Tourismus betrauen. Zu diesem Zweck werden Gelder in Höhe von 150.000 Euro gewährt. Der Kreisausschuss hatte am

Montag während seiner Sitzung mit breiter Mehrheit eine einstimmige Empfehlung dafür ausgesprochen, ehe der Kreistag Ende des Monats eine endgültige Entscheidung fällen wird. Zugleich müssten laut Angaben von Michel Koch, CDU-Fraktionsvorsitzender, der die Sitzung interimweise geleitet hat, die Kriterien zum EU-Vergaberecht angepasst werden. Künftig

müssen deshalb ausschließlich bevollmächtigte Vertreter juristischer Personen des öffentlichen Rechts oder juristische Personen des Privatrechts vertreten sein, die öffentliche Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts sind. Entsprechende Ausschüsse oder Beiräte müssten zudem gegründet werden, um sachbezogenen Expertisen einbringen zu können, so Koch weiter.

www.facebook.com/brandenburgerwochenblatt

Personalaufstockung bleibt ein Thema

Langfristige Ausfälle von Mitarbeitern: Gemeinde Wustermark sieht sich mit Engpässen konfrontiert

Wustermark. (pat) Wustermarks Bürgermeister Holger Schreiber (parteilos) denkt erneut über eine Aufstockung des Personals in der Kernverwaltung nach. Warum? Die Anforderungen wachsen, weil immer mehr Entwicklungsprojekte realisiert werden müssen. Bislang sind 37 Mitarbeiter im Rathaus beschäftigt. Eine politische Bewertung dazu muss allerdings noch erfolgen. Wann das sein wird, ist noch unklar. Da nun auch das Bürgeramt der Gemeinde von personellen Engpässen betroffen ist und deshalb die Notwendigkeit bestehe, die Öffnungszeiten zu verändern, passt das gewissermaßen ins Bild. So entfallen die Öffnungszeiten am Montag und Freitag bis auf Weiteres gänzlich, mittwochs ist ohnehin Ruhetag. Die telefonische Erreichbarkeit an diesen Tagen sei aber gegeben. Ines hat der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Oliver Kreuzels (CDU), eine Lösung des Problems angemahnt. „Dass das Bürgeramt vorübergehend nur noch an zwei Tagen für persönliche Gespräche vor Ort konsultiert werden kann, ist bedauerlich. Es ist sicherlich sinnvoll, mehr Bestandskräfte der Verwaltung anzulernen, da-



Wie viele Kommunen hat auch die Gemeinde Wustermark ab und zu mit Personalproblemen zu tun. Foto: Rachner

mit der Publikumsverkehr aufrecht erhalten werden kann. Nur zwei Termine anbieten zu können, ist schlicht zu wenig, zumal erfahrungsgemäß vor den Sommerferien viele Menschen noch etwas zu erledigen haben. Für dringende Fälle müssen Lösungen gefunden werden“, sagte er. Mit dem unerwarteten Phänomen von Langzeiterkrankten haben gleichwohl viele Verwal-

tungen - auch im Havelland - zu kämpfen. „Wir können auf unvorhersehbare Ereignisse leider nur sehr schwer reagieren und deshalb nicht unendlich flexibler sein. Das Personalkorsett ist eng gebunden. Und eine Urlaubssperre wollen wir für unsere verdienten Mitarbeiter auch nicht auferlegen. Härtefälle wollen wir gleichwohl unbedingt vermeiden. Es ist sicherlich möglich, te-

fonisch kurzfristig Termine zu bekommen“, so Bürgermeister Schreiber, der seiner Verwaltung eine extreme Leistungsfähigkeit, die auch vom Landkreis geteilt werde, attestiert. Mit Blick auf die allgemeine Personalsituation will der Verwaltungschef das Gespräch mit der Politik suchen. Wenngleich die Personalkosten natürlich schon jetzt einen großen Haushaltsposten einnehmen, die Verwaltung in Wustermark aber nicht überproportional besetzt sei, müssten in absehbarer Zeit allerdings Lösungen gefunden werden. Denn: Wustermark wird weiter wachsen. Aktuell leben in der Gemeinde rund 9.100 Menschen, weitere 3.000 können in den kommenden sechs Jahren dazu kommen, schließlich wird vor dem Hintergrund zahlreicher Bauprojekte Wohnraum geschaffen. „Wir sind Dienstleister für unsere Bürger. Mit der steigenden Einwohnerzahl werden auch die Anforderungen größer, soviel ist klar. Wir als Verwaltung optimieren uns aber auch stets selbst, um noch effektiver arbeiten zu können. Wir werden uns sicherlich auch konzeptionell weiterentwickeln“, betonte Schreiber.

7 Jahre Garantie **

Ford Tourneo Courier

Macht Flexibilität erfahrbar.



FORD TOURNEO COURIER TREND

Audiosystem 16 " MyConnection Radio ", Klimaanlage, vorn, Nebelscheinwerfer, Außenspiegel, elektrisch einstellbar und beheizbar, zwei Schiebetüren

Bei uns für
€ 14.990,-¹

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Tourneo Courier: 6,7 (innerorts), 4,6 (außerorts), 5,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 120 g/km (kombiniert).

M&S

NR.1 IN BRB

Kaiserslauterner Str. 6
14776 Brandenburg
Tel. 03381 / 763 120

¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Tourneo Courier Trend 1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 74 kW (100 PS). (***) Zwei Jahre Neuwagengarantie des Herstellers sowie Ford Protect Garantie-Schuttbrief (Neuwagenanschlussgarantie) inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3.-7. Jahr, bis max. 70.000 km Gesamtlauflistung (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH)